

Geänderter, bzw. zusätzlicher Kommentar für die ersten beiden Akte des Films "DAS VERBOTENE PARADIES"

1.) Einleitung: Unter den Wannseebildern und den Sportaufnahmen:

Dies ist die Geschichte des Professor Wetterstein, Die Geschichte eines Mannes, der wirklich gelebt hat, und zwar zu einer Zeit, wo man in den grünen Natur noch mit Botanisiertrommel, Spazierstock, im Stehkragen unter dem Lodenmantel herumwanderte und wo man sich scheute, frische Luft an sich heranzulassen.

Wetterstein jedoch war für frische Luft.

Er hatte es sich als Lebensaufgabe gestellt, für all die Dinge einzutreten, die für uns Menschen von heute Selbstverständlichkeiten geworden sind, die aber damals, in der Zeit vor dem 1. Weltkrieg, noch nicht Allgemeingut waren. Er kämpfte für Sport, Spiel und Wandern. Kein Mensch verliert heute darüber ein Wort. Tausende ziehen heute hinaus in die Natur, ganz gleich ob Winter oder Sommer, um sich von den Mühen des Tages, der Arbeitsstätte, der Fabrik zu erholen, jeder auf seine Weise. Sie strömen in ihrer freien Zeit zu den Sportplätzen und vergessen dabei die Mühsal der Arbeitswoche. Es gibt sogar Menschen, die sich in Luft und Sonne völlig ungezwungen bewegen wollen. Ungezwungen und - unbeobachtet.

Aber es gibt auch heute noch Menschen, die für eine solche Abgeschlossenheit kein Verständnis haben und mit ihrer Neugier andere stören.

Da sehen wir eben ein paar herankommen. Die Botanisiertrommel ist zwar durch einen Fotoapparat ersetzt, doch das, was sie vorhaben, das werden Sie gleichen sehen, ist gelinde gesagt, ein bisschen merkwürdig.

2.) Während der Kahn das Gelände der Frau Sund abfährt:

Da fahren nun diese Leutchen am Gelände der Frau Sund entlang und können in ihrer Neugier nicht genug kriegen. Anstatt sich dem schönen Sonnentag genüsslich hinzugeben, kümmern sie sich um andere, die davon gar keine Ahnung haben und die sich unbeobachtet glauben und ihr Alleinsein genießen.

3.) Während der Kahn das Ufer abfährt:

Herr Puhlmann, der Kahnbesitzer, hat, wie man sieht, doch einen etwas wankelmütigen Charakter: zuerst wollte er die neugierigen Sommerfrischler nicht in die Sperrzone hineinfahren, aber wie man sieht auch hier, der Geist ist willig, doch die Hand ist hohl - er kann bei einem guten Trinkgeld eben nicht widerstehen... armer Zeitgenosse!

4.) Während der Kahn das Ufer abfährt:

Na, da wird nun vom Kahn aus mit bewaffneten und unbewaffneten Augen das ganze Ufer abgesucht und das, was sich darauf abspielt, herangeholt, und es wird wohl auch eifrig drauf logeknipst - - - Hm, - ich muss sagen, so viel Interesse müsste eigentlich bestraft werden...

5.) Kurz vor dem Entschluss der Mädchen, Puhlmann's Kahn umzuwerfen:

Aha, - immer näher ran! Ob das auf die Dauer gut geht?

Hm, - ich weiss nicht, ich weiss nicht... Wenn ich in dem Kahn sässe, - ich würde jetzt umkehren!

Aber daran scheinen die Leutchen in Puhlmann's Kahn nicht zu denken. Jetzt haben sie es mal gewagt, - nun wollen sie auch sich entsprechend empören oder satt sehen, je nach dem. Aber - Wasser hat keine Balken, - nun, ich will nicht allzuviel verraten.